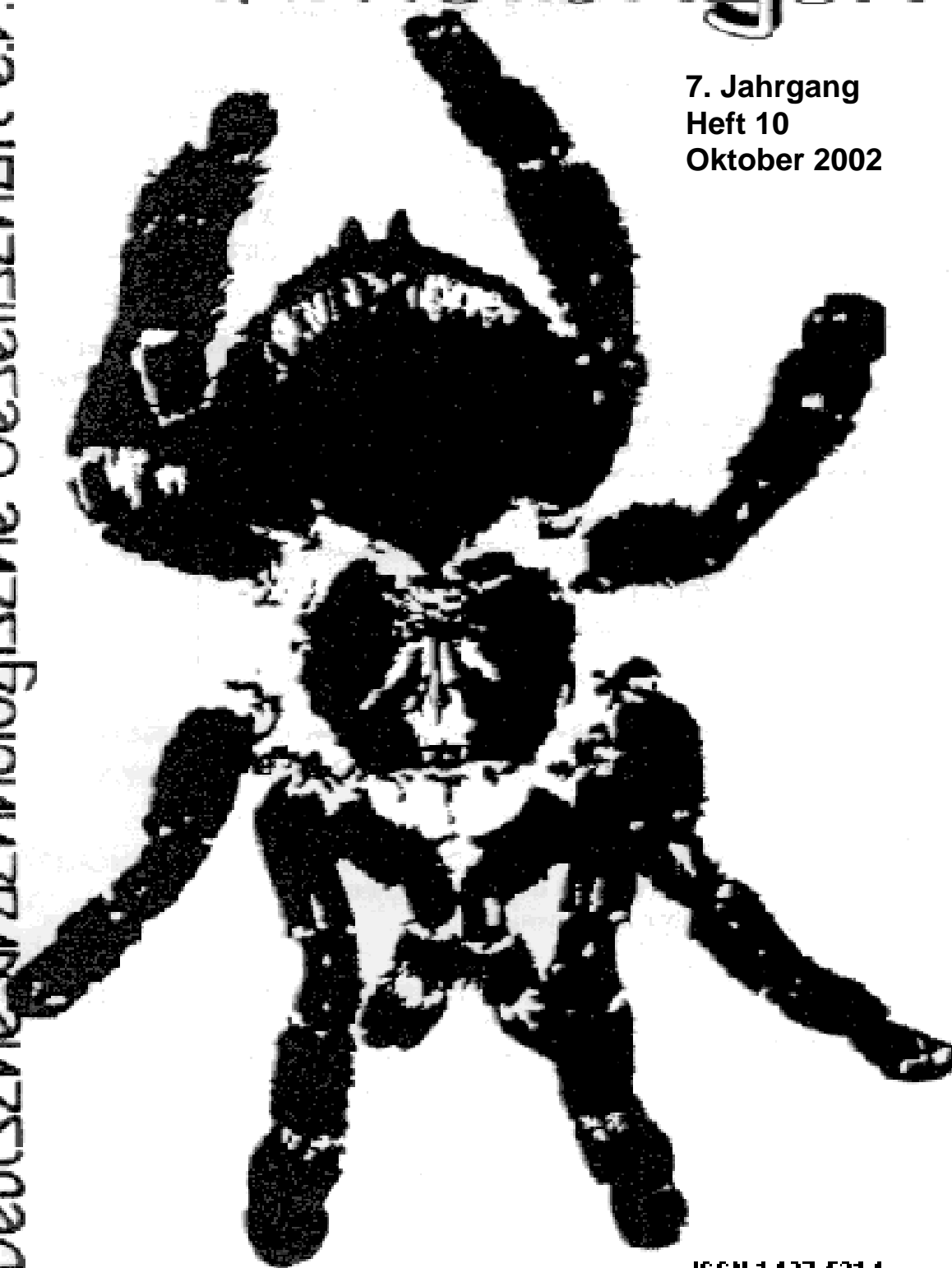


Deutsche Arachnologische Gesellschaft e.V.

Mitteilungen

7. Jahrgang
Heft 10
Oktober 2002



ISSN 1437-5214

Redaktion der Vereinsnachrichten

Martin Meinhardt, Potstiege 7, 48161 Münster; Tel.: 0251-8714542
E-Mail: meinhard@uni-muenster.de oder docspider@t-online.de
Friedhelm Piepho, Heidestr. 1, 61276 Weilrod Tel./Fax: 0683-958668

Nachbestellservice

Fehlende Ausgaben der DeArGe -Vereinsmitteilungen können schriftlich bei der Redaktion nachbestellt werden. Die Kosten betragen pro Heft €2,- (Bitte in Briefmarken beilegen)

Anzeigen

Kleinanzeigen können von Mitgliedern in beliebiger Anzahl an die Redaktion geschickt werden. **Annahmeschluß ist der 15. eines jeden Monats.** Zu spät eingehende Anzeigen werden nicht automatisch in der nächsten Ausgabe wieder veröffentlicht. Die Coupons bitte in Druckschrift ausfüllen.

Wir veröffentlichen auch alle Informationen über Börsen. Wer also Termine parat hat, schickt diese bitte ebenfalls auf einem Coupon an uns. Börsen- und Stammtischtermine können auch im Internet unter „<http://www.dearge.de>“ veröffentlicht werden.

Berichte über Haltung, Reisen oder sonstige interessante Themen werden gerne entgegengenommen und in der Reihenfolge des Einganges veröffentlicht. Sie können auch unter „<http://www.dearge.de>“ veröffentlicht werden. Diese Artikel müssen nicht unbedingt auch die Meinung der DeArGe e.V. widerspiegeln.

Wir setzen die Einhaltung unseres Ethikkodexes und ebenso auch die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen voraus. Für Berichte und auch für die Anzeigen sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich.

Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit ausdrücklicher Genehmigung der DeArGe e.V.

INHALT

EDITORIAL	3
BERICHTE	4 - 10
Gran Canaria – Nicht nur Massentourismus und Highlife!	4 - 7
Auffallend hoch angelegtes Glockengewebe von <i>Pisaura mirabilis</i> (CLERCK, 1757) (Araneae: Pisauridae)	7 - 9
KURZBERICHTE	9 - 10
Vogelspinnenkrebs	9 - 10
VEREINSNACHRICHTEN	10
BÖRSENTEIL	10 - 12
BÖRSEN	12 - 13
STAMMTISCHE	13 - 14

Editorial

An dieser Stelle möchte ich mich als langjähriger Pressewart der De.Ar.De. e. V. bei allen Mitgliedern verabschieden und für die gute Zusammenarbeit bedanken. Das ist somit die letzte Ausgabe der Mitteilungen, die unter meiner Federführung entstanden ist.

Neuer Pressewart und Ansprechpartner bezüglich dieser Zeitschrift wird **Volker von Wirth**, der durch sein bekanntes und beliebtes Buch sowie zahlreiche Veröffentlichungen sein journalistisches Handwerkskönnen schon eindrucksvoll unter Beweis gestellt hat. Damit wird sich auch bei den Mitteilungen ab November 2002 einiges ändern. Sie werden nun nicht mehr als gewohnt monatlich, sondern in doppelter Dicke im Zweimonatsrhythmus erscheinen. Das Erscheinungsbild der Mitteilungen wird ab dann komplett überarbeitet und deutlich moderner sowie professioneller und mit einem Farbfototeil versehen sein. Angestrebt sind ferner Berichte aus dem Ausland.

Viel Spaß beim Lesen

Der Pressewart

Berichte

Gran Canaria – Nicht nur Massentourismus und Highlife!

Diese Insel gilt nach Mallorca als des Deutschen beliebtestes Urlaubsziel im Ausland, und die meisten der Inseltouristen zieht es nach wie vor in den Süden nach Playa del Ingles. Dort gibt es die bekannten eindrucksvollen Sanddünen und dort und im benachbarten Maspalomas konzentriert sich auch praktisch das gesamte Bade- und Vergnügungsleben. Bei meinem ersten Aufenthalt auf Gran Canaria im Jahre 1961 nur ein Insider-Badeplatz, stellte es sich 1970, als ich dort mit meiner Familie im November und Dezember 3 Wochen lang logierte, als ein gewaltiger Komplex von Baustellen dar, und der Lärm war schon vom frühesten Morgen an bis spät am Abend schier unerträglich. Damals untersuchte ich alle mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Taxis erreichbaren Gegenden der Insel arachnologisch und konnte 47 Spezies erbeuten und damit die Anzahl der von dort bekannten Spinnenarten von 40 auf 68 steigern. 28 erwiesen sich für die Insel und 7 davon für die Kanaren als neu.

Im April dieses waren meine Frau und ich erneut in Playa del Ingles, das inzwischen mehr einer Retorten-Großstadt mit Wildwest-Einschlag als einem Badeort ähnelt. Wenn man allerdings ein am Rande der Dünen gelegenes Hotel mit Blick auf diese und das Meer bucht, kann man trotz allem noch einige erfreuliche Dinge erleben.

Am besten begibt man sich zunächst in das beim Hotel Riu Palace Maspalomas gelegene Touristen-Informationszentrum für das Dünen- und Naturschutzgebiet, lässt sich ein deutschsprachiges Video über seine Entstehung sowie seine Pflanzen- und Tierwelt vorführen und schaut sich die dort ausliegende Literatur sowie die an den Wänden und auf Stellflächen angebrachten Fotos an. Wer Spanisch spricht, kann sich auch mit einer freundlichen Dame unterhalten, die zu den Öffnungszeiten anwesend ist, aber leider auch keine Spezialliteratur zur Verfügung stellen kann. So blieben unsere Fragen nach den wissenschaftlichen Namen einer großköpfigen Eidechse und einigen aus einem Vogelpark entwichenen Papageien, die in der Oase von Maspalomas inzwischen eine größere Population bilden, ebenso unbeantwortet wie die nach den äußerst behände kletternden Zwergfinken im gleichen Biotop.

Von diesem Informationszentrum gehen 4 Wege durch die Dünen, die durch mit unterschiedlichen Farben gekennzeichnete Pfähle abgesteckt sind. Der braune Weg führt direkt ans etwa 2-3 km entfernte Meer, wo während unseres Aufenthalts ständig in bestimmten Abständen aufgestellte rote Fahnen flatterten, was striktes Badeverbot bedeutet. Gute Schwimmer stört das aber nicht, und weder die Leute vom Roten Kreuz noch die von der Polizei schreiten ein. Dieser Weg ist für den Spinnenfreund ohnehin uninteressant. Anders dagegen der rote Weg. Er führt in etwa 1 Stunde an den Strand von Maspalomas. Ein blauer Weg leitet einen an den Barranco von Maspalomas, was etwa 45 Minuten dauert. An seinem Ende liegt ein kleiner namentlich für Ornithologen interessanter Salzsee, und ein gelber Weg geht vorbei am Golfplatz zum Bus-Terminal von Maspalomas. Natürlich kann man die Wege so miteinander kombinieren, dass man alle Landschaftsformen des Naturschutzgebietes durchwandert, wobei der Naturfreund vornehmlich auf dem gelben Weg auf seine Kosten kommt.

Schon zu seinem Beginn sieht man neben Ringeltauben den Wiedehopf, zwei Arten von Mauerseglern, später die grünen Papageien, und in der Oase von Maspalomas die kletterfreudigen Zwergfinken. Überall, wo Büsche von Stachellattich und andere Xerophyten stehen, findet man die Spuren verschiedener Eidechsen, von denen die häufigste eine inselspezifische Unterart der bis zu 50 cm langen *Galliota simonyi* ist. Mit etwas Glück bekommt man auch Exemplare der scheuen Art, wenn sie sich gerade sonnen, zu Gesicht. Auf Opuntien sahen wir eine grüne Zikade, viele Netze von *Steatoda nobilis* und natürlich auch etliche Kolonien der Opuntienspinne *Cyrtophora citricola* mit ihrem Netzparasiten *Argyrodes argyrodes*. Ebenfalls leben dort Trichternetzspinnen der Gattung *Agelena*, und zwar *A. gonzalezi* und Radnetzspinnen der Spezies *Neoscona subfusca*, die man auch an anderen Xero- und Halophyten antrifft. Eigenartigerweise ist sie am Stachellattich fast nie zu finden. Auf einer Blüte direkt am Weg sahen wir ein Weibchen von *Thomisus onustus*. *Uloborus walckenaerius* baut seine mit Stabilimenten versehenen Radnetze überall an Sträuchern, besonders häufig allerdings auf Halophytenbüschen der dünensandfreien schwarzen meernahen Flächen mit Salzkruste, die man erreicht, wenn man am Ende des gelben Weges über den blauen und roten in Richtung der am Meer gelegenen Zona nudista von Maspalomas wandert. Dort gibt es die meisten Exemplare von *Argiope trifasciata*.



Abb. 1: *Argiope trifasciata*

Hier fanden wir auch eine riesige grüne Gottesanbeterin mit einem Zeichnungsmuster aus weißen Querstreifen. Sehr häufig laufen auf dem Dünen sand Exemplare von zwei verschiedenen *Thanatus*-Arten umher, von denen es sich bei einer um *T. vulgaris*, bei der anderen vermutlich um *T. fabricii* handelt. Lagert man eine Weile in den Dünen, so fliegen *Thanatus*-Exemplare einen gar nicht selten mit dem Fadenfloß an.

Am blauen Weg fanden wir auf dem Dünen sand eine *Scotognapha*, vielleicht *S. convexa*,



Abb. 2: *Scotognapha (convexa?)*

die ich auch früher schon in so einem Biotop gefunden hatte, ferner *Thanatus sp.*, *Agelena gonzalezi*, *Neoscona subfusca* und *Uloborus walckenaerius*. Dies ist auch der Lebensraum der anfangs erwähnten großköpfigen Eidechse, einer großen und etwas plumpen Art, deren Namen ich nicht ausfindig machen konnte.

Eine der interessantesten Spinnen in diesem Gelände war die Salticide *Aelurillus lucasi*, die meine Frau entdeckte, als sie einen Lavabrocken von einem „Steinmännle“ in den Dünen abhob, unter dem diese Springspinne saß. An den hier vorkommenden brasilianischen Tabakbäumen findet man nie, an den Tamarisken nur äußerst selten Spinnen. Einmal entdeckte ich dort allerdings ein Männchen der schön gezeichneten Springspinne *Thyene imperialis* in ihrem Wohngespinst zwischen zusammengesponnenen Blättern.

Von den sonst noch im Gebiet der Dünen 1970 angetroffenen Arten seien genannt: *Urozelotes rusticus*, auch in unserer Heimat verbreitet, *Cheiracanthium pelasgicum*, *Tidarren chevalieri*, bei dem die reifen Männchen nur einen einzigen riesigen Taster aufweisen, *Neoscona crucifera*, *Nigma vulnerata*, die auf Agavenspitzen ihr kleines Netz spinnt, *Uloborus plumipes*, ebenfalls auf Agaven, *Nomisia verneau*, *N. musiva*, *Camillina canrniensis*, alle drei zu den Gnaphosiden zählend, *Steatoda grossa*, *Steatoda triangulosa*, *Anelosimus aulicus*, drei auch in Deutschland anzutreffende Theridiiden, *Enoplognatha diversa*, die bis zu 22 mm lange Wolfsspinne *Lycorma ferox*



Abb. 3: *Lycorma ferox*

und die kleine Springspinne *Macaroeris catus*.

Überall an menschlichen Bauten am Rande des Naturschutzgebietes stößt man auf die Gewebe von *Oecobius navus* (= *annulipes*).

Das war ein kleiner Überblick über einige Spinnenarten im Gebiet der Dünen zwischen Playa del Ingles und Maspalomas. Von den aus anderen Gegenden Gran Canarias bekannten Spezies sollen die größten Arten aber noch erwähnt werden. Es sind dies die cribellate Jagdspinne *Zoropsis rufipes* mit einer Körperlänge von bis zu 28 mm, die bis zu 25 mm lange Riesenkrabbenspinne *Cerbalus verneui* und die sechsäugige Fischernetzspinne *Segestria florentina* (Körperlänge bis zu 22 mm). Dass es auch bis zu 20 mm große Schwarze Witwen der Spezies *Latrodectus lugubris*



Abb. 4: *Latrodectus lugubris*

auf Gran Canaria gibt, soll nicht verschwiegen werden, auch wenn die einschlägigen Reiseführer und manche Reiseleiter in den Touristenbussen es nicht wahrhaben wollen. Kundige Einheimische allerdings wissen Bescheid, auch darüber, dass als weitere Giftspinne *Loxosceles rufescens* auf dieser Insel lebt.

Autor: Dr. Günter Schmidt, Von-Kleist-Weg 4, D-21407 Deutsch Evern.

Auffallend hoch angelegtes Glockengewebe von *Pisaura mirabilis* (CLERCK, 1757) (Araneae: Pisauridae)

Abstract

At the beginning of July 2002 the author observed two bell-shaped retreats of *Pisaura mirabilis* with its offspring and guarded by their mother in a height of 1.60 and 1.75 m over ground on plants in his garden. This is very unusual. Normally, *Pisaura* constructs such a web close to the ground and in no more than 1 m height. The reason for this unusual behaviour seems to be that this species needs a lot of sun for the development of the spiderlings in the nursery web. And the position of these bell-shaped retreats was the best imaginable.

Am 9. Juli 2002 entdeckte der Autor an einer Rose in 1,60 m Höhe über dem Erdboden ein Gewebe, bei dem 5 Rosenblätter zusammengesponnen waren. Es sah auf den ersten Blick wie das Nest von Gespinstmotten aus. Bei näherer Betrachtung entpuppte es sich als Glockengewebe von *Pisaura mirabilis*. Die Jungen waren bereits aus dem Kokon geschlüpft und wurden von der außen am Gespinst sitzenden Mutter bewacht. Am 10. 07. brach ein verheerendes Unwetter mit Sturm, Gewitter und Regen über Deutsch Evern herein. Zur Freude und Überraschung des Autors blieb das Gespinst jedoch unversehrt. Dort, wo die zu einem Knäuel zusammengeballten Jungen saßen, hatte es nicht einmal durchgeregnet. Die Rose war zwischen einer *Thuja* und einem *Juniperus* ungewöhnlich hoch gewachsen.

Am 14. Juli wurde 61 cm von diesem Glockengewebe entfernt an der Spitze eines *Juniperus* in 1,75 m über dem Erdboden ein zweites Glockengewebe entdeckt. Auch hier hatten die Jungen den Kokon bereits verlassen und wurden von der Mutter bewacht. Dieser Bau hat ebenfalls alle die zum Teil äußerst heftigen Unwetter der folgenden 4 Tage hervorragend überstanden und erwies sich als weitgehend regensicher. Dies wurde am 17. 07. einer Zeitungsreporterin demonstriert, die darüber in der Presse berichtete.

Normalerweise werden Glockengewebe von *Pisaura mirabilis* an einem gut besonnten Ort nahe dem Erdboden an niedrigen Pflanzen in einer Höhe bis zu 1 m befestigt (NIELSON, 1931/32, zitiert nach NITZSCHE, 1999). Es wird vermutet, dass die beiden Gespinste aus Gründen einer ausreichenden Besonnung, wie sie für die Entwicklung der Jungen im Glockengewebe nötig ist, in so ungewöhnlich luftiger Höhe angebracht wurden. Insofern hatten die Weibchen die besten Plätze ausgewählt.

Pisaura mirabilis ist im Garten des Autors nicht selten. Viele semiadulte Weibchen überwintern in der nahegelegenen Garage und verlassen diese wieder im zeitigen Frühjahr.

Diese kurze Mitteilung soll dazu anregen, Glockengewebe von *Pisaura* nicht mehr ausschließlich in Erdbodennähe zu suchen, sondern auch in größeren Höhen an entsprechenden Pflanzen, wenn diese genügend Sonnenschein bekommen.

Literatur:

Nitzsche R., (1999): Das Brautgeschenk der Spinne *Pisaura mirabilis* (CLERCK, 1757) (Pisauridae). – Rainer Nitzsche Verlag, Kaiserslautern, 254 pp.

Autor: Dr. Günter Schmidt, Von-Kleist-Weg 4, D-21407 Deutsch Evern

Kurzberichte

Vogelspinnenkrebs?

Bei der täglichen Kontrolle meiner Tiere und der Terrarien bemerkte ich am 3. 6. 1999 bei einem Weibchen von *Aphonopelma seemannii* folgendes. Im Bereich der Spinnwarzen und des Anus befand sich eine etwa reiskorngroße Wucherung, die sich von Tag zu Tag in Form, Struktur und Farbe veränderte. Da über Krankheiten von Spinnentieren leider wenig Fachliteratur existiert und auch tiermedizinisch kaum erforscht ist, war guter Rat teuer. Das Einzige was ich ausschließen konnte war Milben- oder Pilzbefall, denn dafür gab es keinerlei Anzeichen. Mein Versuch einen Veterinärmediziner zu finden, der mir einen brauchbaren Hinweis geben konnte, war leider zwecklos. Inzwischen stellte das Tier die Nahrungsaufnahme ein und verhielt sich immer apathischer. Diese Art Geschwür auf ihrem Abdomen hatte innerhalb einer Woche die Größe einer Haselnuss erreicht und wurde immer dunkler, seine Form veränderte sich von länglich schmal auf halbrund. Das Geschwür war steinhart und hatte eine schorfige rissige und spröde wirkende Oberfläche, selbst die Spinnwarzen waren alle geschrumpft und kaum noch sichtbar. Auch ihr Anus war mitbetroffen und somit konnte sie keinerlei Kot mehr absetzen. Das bis dato völlig gesund wirkende 7 jährige Nachzucht tier war innerhalb von 14 Tagen praktisch am Ende. Es reagierte kaum noch auf direkte Berührung. Dieser schnelle und gravierende Verlauf der offensichtlich schweren

Erkrankung veranlasste mich, sie humanerweise durch Einfrieren zu erlösen. Einige Monate später sprach ich zufällig mit einem Tierarzt über diesen Fall, der nach meiner Schilderung des Krankheitsverlaufs der Meinung war, das es sich um eine Art Spinnenkrebs gehandelt haben dürfte, der auf jeden Fall zum Tode des betroffenen Tieres geführt hätte. Aber dies sei nur eine Vermutung, da das Tier nicht mehr vorhanden ist und somit auch nicht untersucht werden kann.

Autor: Mario Wilfert, Burgweg 19, D-35619 Braunfels

Vereinsnachrichten

Marcus Kray, Kapellenstr. 17, D-67551 Worms

Allen neuen Mitgliedern ein herzliches Willkommen!

Börsenteil

Zeichenerklärung:

Erste Zahl: Anzahl der Männchen → z.B.: 1,0 = 1 Männchen
Zweite Zahl: Anzahl der Weibchen → z.B.: 0,2 = 2 Weibchen
Dritte Zahl: Anzahl der Spiderlinge → z.B.: 0,05 = 5 Spiderlinge
RH: Reifehäutung = Erreichen der Geschlechtsreife
NZ: Nachzucht
WF: Wildfang
KRL: Körperlänge
syn.: synonym

Biete

Psalmopoeus pulchra NZ 6/02 (Panama; selten), 10,- €/ St., 40,- €/ 5St.;
Hysterocrates hercules NZ ½; 7,- €/ St.; **Brachypelma albopilosum**, fast adulte Weibchen, 25,- €/ St.; 1,0 **Lasiadora difficilis**, 35,- €
Simon Frank, Tel.: 07071-885344 oder 07231-471810,
E-Mail: simoncfrank@hotmail.com

Adult/subadult: **Acanthoscurria acacoana** (M/RH 5/02); **Avicularia metallica** (W/adult); **Eupalaestrus camprestratus** (syn. **tenuitarsus**) M/adult RH 8/02;

Grammostola rosea (W/adult); Nhandu carapoensis (M/adult); Theraphosa blondi NZ (W/subadult); Vitalius sorocabae (W/adult) und Psalmopoeus irminia (W/adult).

Mittel: Brachypelma emilia NZ (5. Haut); Vitalius cristatus (W) und Avicularia metallica NZ 8/01.

Klein: Aphonopelma bicoloratum NZ 4/02 ; Avicularia metallica NZ 7/02 ; Avicularia versicolor NZ 5/02 ; Eupalaestrus camprestratus (syn. Tenuitarsus) NZ 12/01 und Stromatopelma calceaqa NZ 7/02.

Andreas Halbig, Tel. : 02382-61277

NZ 6/02 von Psalmopoeus irminia und Pterinochilus mamillatus

Martin Meinhardt, Tel.: 0251-8714542

E-Mail: meinhard@uni-muenster.de oder docspider@t-online.de

NZ 11/98 von Lasiodora difficilis, 0,1 Ceratogyrus darlingii, 0,1 Grammostola rosea und 1,0 Stromatopelma calceata RH 4/02.

Humpert, Tel.: 02509-994072

Suche

Dringend: Pamphobeteus vespertinus 0,1 oder wer hat aus Tinter's VS-Auflösung

gekauft? Zahle jeden Preis! Danke für die Mithilfe!

Willi Rilli, Tel.: 0170-6575664

Sonstiges

Wer kann mir helfen meine Tiere genau zu bestimmen. Da ich meine Tiere aus einem nicht besonders gutem Zoohandel bezogen habe, habe ich keine Infos über Geschlecht und Alter. Außerdem bin ich mir nicht sicher, das die angegebenen Arten richtig sind. Ich beschäftige mich zwar schon einige Zeit mit Vogelspinnen, kann aber aus Mangel an Ausrüstung (Mikroskop u.s.w.) und Erfahrung keine exakte Bestimmung meiner 5 Tiere vornehmen. Es handelt sich angeblich um: Poeciloteria ornata, Avicularia spec., Grammostola rosea, Brachypelma smithi (Spiderling) und Lasiodora parahybana.

Wer mir helfen kann und möchte kann sich per E-Mail oder Tel. bei mir melden. Ich schicke die Exuvien dann zu. Im Voraus besten Dank.

Bjoern Boland, Tel.: 02857-2490 oder 0170-2414197

Suche Video- und Radiomitschnitte von Spinnenkollegen (Talkshow-Auftritte, Aufklärungs-Beiträge, Reportagen) sowie Zeitungsmeldungen (Lokale Vorfälle i. S. Spinnen).

Tausch/Zahlung nach Vereinbarung

Brigitte Hayen, Meldenweg 33, D-28357 Bremen

Fax.: 0421-275153

Börsen

Reptilienbörse Offenbach

Am So., 6.10.2002

In der Stadthalle Offenbach,
Waldstr. 312, 63071 Offenbach

Info: Rolinski, Tel.: 06483-7528, Fax: 06483-2112

Internet: www.rolinski.de

Hamburger Reptilien-Amphibien Tauschbörse

Am Sa., 20.10.2002 von 10 – 18 Uhr

Markthalle Hamburg, Klosterwall 9-21

Info: Fax: 040-6292, E-Mail: reptilo1@hotmail.com

Stammtische

Vogelspinnenstammtisch Bonn

Wir treffen uns jeden ersten Dienstag im Monat
um 20 Uhr im Hoppegarten in Bonn-Poppelsdorf.

Anfahrt über A 565-Abfahrt Poppelsdorf,
dann Nächstmögliche rechts (an der Ampel) auf den Jagdweg-
zur Rechten liegt dann der Hoppegarten mit Parkplätzen.

Für Fragen stehe ich jederzeit unter:

Tel.: 0179-5106228 oder unter:
spider@itsy-bitsy.de zur Verfügung

Vogelspinnen-Stammtisch Norderstedt

Wir treffen uns jeden letzten Sonntag im Monat um 19.00 Uhr

Im „Roggen und Eisen,, Ohechaussee1, 22848 Norderstedt,
alle Vogelspinnenfreunde aus dem norddeutschen Raum
sind herzlich eingeladen.

Infos bei: Astrid Hilbert (astrid@spidercity.de), Tel. 04122-715218,
oder Andreas Gohr (agohr@01019freenet.de), Tel. 0179-2183102

Vogelspinnen-Treff Darmstadt

Treffen jeden zweiten Samstag im Monat ab 19.00 Uhr
in -Arheilgen in der Gaststätte „Arheilgen Mühlchen“
Eingeladen sind alle Vogelspinnenhalter, -züchter und die,
die es noch werden möchten.

Vogelspinnen IG Stuttgart

Wann: Jeden 4. Freitag im Monat, ab 20 Uhr

Wo: Sportgaststätte Neuwirtshaus, Familie Kaufmann,
Neuwirtshausstr. 199a, 70439 Stuttgart

Tel.: 0711-822350, **Fax:** 0711-8264058

Info: <http://www.vogelspinnen-ig.de>

Näheres zu Terminen und Terminänderungen, sowie interne Tauschliste findet
man unter www.vogelspinnen-treff.de oder einfach anrufen:

Jochen: 06151-377426, E-Mail: kontakt@vogelspinnen-treff.de

Claus: 06209-79127, E-Mail: clausdoeringer@aol.com

Berlin Spinnen – Vogelspinnen AG Berlin-Brandenburg

Treffen jeden 2. Samstag im Monat ab 15.00 Uhr
Im Kaninzimmer des Leopold's (Rollbergstr. 69,
12053 Berlin-Neuköln).

Infos unter: Hagen: 030-23622345

<http://berlinspinnen.von-tronje.de> oder
hagen@von-tronje.de

Vogelspinnenstammtisch Münster

Lustige Runde für Erfahrungsaustausch etc.

Jeden 4. Freitag im Monat ab 20 Uhr

in der Dechaneistr. in Münster.

Bitte vorher kontaktieren!!

Info: Andreas Halbig, Tel.: 02382-61277

COUPON für Anzeigen im Börsenteil

Rubrik: Biete Suche Börsen Sonstiges

Anzeigentext: _____

Name: _____ **Mitgliedsnr.:** _____

Telefon: _____

COUPON für Anzeigen im Börsenteil

Rubrik: Biete Suche Börsen Sonstiges

Anzeigentext: _____

Name: _____ **Mitgliedsnr.:** _____

Telefon: _____

Vorstand der DeArGe e.V.

1. Vorsitzender

Friedhelm Piepho
Heidestr. 1
61276 Weilrod

2. Vorsitzender

Andreas Halbig
E. v. Ketteler Str. 67
59229 Ahlen

Kassenwart

John Osmani
Dürerstr. 1
50226 Frechen

Pressewart

Martin Meinhardt
Potstiege 7
48161 Münster

Webmaster

Thorsten Gurzan
Sternenburgstr. 45 – Z. 129
53115 Bonn
www.dearge.de

Schriftführerin

Daniela Stirbu
Auweg 16
63755 Alzenau

Ehrenmitglieder

Dr. Sylvia Lucas
Instituto Butantan
Sao Paulo, Brasilien

Dr. Günter Schmidt
Von-Kleist-Weg 4
21407 Deutsch Evern

Rick West
Royal British Museum
c/o 3436 Blue Sky Place
Victoria BC,
Canada V9C 3N5